



Ströer setzt auf Industrie-Switches für eine auffällige digitale Beschilderung unter rauen Bedingungen

- **Branche:** Einzelhandel
- **Kunde:** Ströer
- **Region:** Deutschland
- **Lösung:** Industrielle Vernetzung
- **Produkt:** LIG1014A - INDRy-Switches

STRÖER

HINTERGRUND

Ströer ist ein führender deutscher Anbieter von Out-of-Home-Medien (OOH) und bietet Werbekunden individuelle und vollintegrierte End-to-End-Lösungen entlang der gesamten Marketing- und Vertriebswertschöpfungskette. Das Portfolio umfasst alle Formen von Out-of-Home-Medien - von klassischen Plakatmedien über exklusive Werberechte an Bahnhöfen bis hin zu digitalen Out-of-Home-Medien. Während Ströer noch vor einem Jahrzehnt ausschließlich analoge Mediensysteme betrieb, vermarktet und betreibt die Gruppe heute rund 300 LED-Boards und 4000 digitale Totems, die jeden Monat schätzungsweise 30 Millionen Menschen erreichen.

DIE HERAUSFORDERUNG

Die digitalen Totems enthalten in der Regel einen 60- bis 70-Zoll-Bildschirm, einen PC mit VPN-Anschluss und

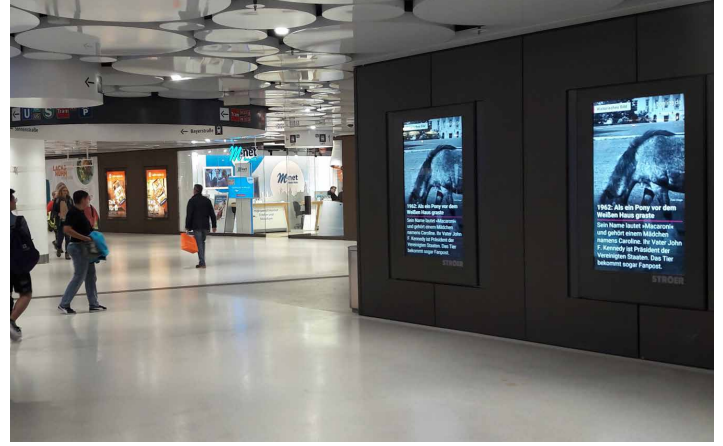
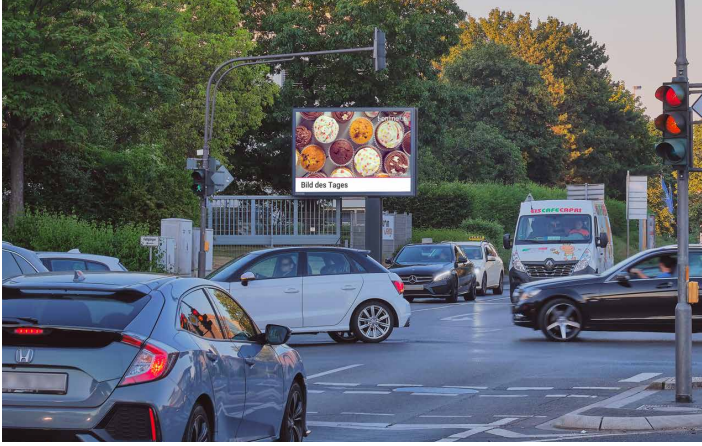
einige Netzwerkkomponenten, darunter einen Ethernet-Switch. Lange Zeit reichten eine Datenübertragung von 100 Mbit/s und eine begrenzte Funktionalität aus, doch aufgrund der steigenden Anforderungen an die Datenkommunikation und -auflösung musste sich Ströer nach 1-Gbit/s-Ethernet-Switches mit einer umfangreicheren Funktionalität umsehen.

Die Ethernet-Switches mussten extremen Temperaturen und unterschiedlichen Witterungsbedingungen standhalten, da die digitalen Totems sowohl in Innenräumen als auch im Freien stehen können. Außerdem mussten sie klein sein, damit sie in die Bildschirmgehäuse passen, und für den 24/7-Betrieb ausgelegt sein. Vor allem aber mussten die Switches verwaltbar sein, um die Übertragung von Multicast-Daten zu ermöglichen.

DIE LÖSUNG

Ströer sah sich verschiedene Alternativen auf dem Markt an, entschied sich aber schließlich für einen Ethernet-Switch aus der INDRy-Produktfamilie von Black Box, den LIG1014A. Nicht nur, weil dieser industrielle, gemanagte Gigabit-Ethernet-Switch alle Anforderungen erfüllte, sondern weil Ströer - der Black Box bereits als erfahrenen und zuverlässigen Partner kannte - in der technischen und vertrieblichen Unterstützung von Black Box einen großen Vorteil sah.

Darüber hinaus waren viele der früheren Ethernet-Switches von Ströer für einen bestimmten Glasfasertyp, eine bestimmte Geschwindigkeit



oder Wellenlänge ausgelegt und nicht flexibel genug. Im Gegensatz dazu können die INDRy-Switches je nach vorhandener Netzwerkinfrastruktur und Bedarf, gegebenenfalls in einem Mix, eingesetzt werden. "Wir setzen Black Box Netzwerkkomponenten seit zwei Jahren bei fast allen digitalen Werbemitteln ein und planen ein Produkt wie den LIG1014A Switch bereits in der Konstruktionsphase ein", sagt Christian Schulz, VP PVO Support bei der ECE flatmedia GmbH. "In der Vergangenheit waren die Komponenten des Netzes transparent, was die Fehleranalyse und Ferneindämmung erheblich erschwerte. Durch unsere lückenlose Überwachung durch NAGIOS können Fehler bei der Planung eines Einsatzes vor Ort oder bei der Inbetriebnahme ausgeschlossen werden."

ERGEBNIS

Ströer ist mit der Entscheidung für Black Box und seine INDRy-Schalter sehr zufrieden. Derzeit hat Ströer 70 seiner digitalen Totems für den Innen- und Außenbereich - aber auch große LED-Tafeln - mit dem LIG1014A ausgestattet, und die kontinuierliche Installation ist im Produktionsprozess jedes neuen digitalen Mediensystems vorgesehen.